bei uns habenden Effekten in gnädiger Herrschaft, jedoch auf unser Wohlverhalten, wo uns im Durchreisen die Nacht begriffe, Unterschlupf und notdürftige Herberg haben könnten, so haben wir nicht unterlassen wollen, mit dieser untertänigsten Supplication Ihro gräfl. Gnaden zu besuchen, ob wir diese große Gnade auf unser demütigstes Bitten erhört werden und Barmherzigkeit erlangen könnten. Zu solchem Gedeihen möchte Ihro hochgräfl. Gnaden Land und Herrschaft uns ein Patent und Paß gnädigst zukommen lassen.

Wie nun Ihro gräfl. Gnaden uns hierin eine besondere hohe Gnade erweist, so wollen wir um dieselbe nicht allein den Tag unseres Lebens untertänigsten Fleißes wiederum verdienen, sondern nach deroselben gnädigstem Belieben die bei uns habenden zwei Windspiele zu geringer schuldiger Dankbarkeit untertänigst überlassen.

Damit Ihro gräfl. Gnaden in des Allmächtigen Schutz zu langer, frischer Gesundheit, Wohlfahrt und glücklicher Regierung, dero uns samt den Unsrigen untertänigst empfehlend

Euer gräfl. Gnaden untertänigster

Hanns Baltassar von Rosenberg, Leutenambt.

1659. Mai 30. [15

ist mit Meister Joachim Kindt ab- und zusammengerechnet worden und befindet sich, daß eine gnädige Herrschaft ihm über Abzug schuldig verbleiben 1 fl. 36 kr. 2 d.

Gräfl. Canzlei in Vaduz.

1660. Mai 2. [16

haben der hochgräfl. Forstknecht Paulus Gietz (?) und Bartle Marendt mit den nachbeschriebenen Hauptleuten das Holz abgemessen. Erstlich Hans Büller, Christa Regg, Claß Hilbe, Manthen (?) Beckh und Michel Schiedtler (?). Es hat sich bei dem Maß befunden 71 Klafter.

Im Beisein von Marx Wechinger und Andreas Sprüngle (?).